

## WAS MACHEN EIGENTLICH DIE FREUNDE DER LANDJUGEND SO?

### Johannes Lettenmair im Interview



#### LJ-Gruppe:

Pfarrkirchen-Adlwang

#### Bei der Landjugend war ich aktiv ...

Von 2006 bis in die jüngere Vergangenheit

#### Mein heutiger Beruf

Schlosser und Landwirt

#### Welche Erinnerungen kommen bei dir hoch, wenn du an das 60-Jahr-Jubiläum der Landjugend Oberösterreich denkst, dass 2011 in Adlwang gefeiert wurde?

Es war eine gewaltige Veranstaltung, wo wir Oberösterreich gezeigt haben, was Party heißt. Besonders beeindruckt hat mich der Zusammenhalt der beiden Ortsgruppen, welche die Veranstaltung durchgeführt haben. Ich bin heute noch begeistert, dass so viele motivierte Ortsgruppen aus ganz Oberösterreich zu uns kamen und sogar den Weltrekord im Schuhplatteln möglich gemacht haben.

#### Wie entstand die Idee, anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums einen Weltrekordversuch zu starten?

Damals gab es das Treffen der Bezirke zu Weihnachten, das Christlaus – das heutige Christkindl-Networking. Wir sammelten gemeinsam Ideen für unser 60-Jahr-Jubiläum. Die Ortsgruppen Pfarrkirchen-Adlwang und Sierning-Schiedlberg haben sich dann zusammengefunden und dieses Mega-Event möglich gemacht. Ich durfte das Jubiläumfest als AufZAQ-Projekt durchführen und bin heute noch dankbar für die zahlreiche Unterstützung – vor allem den damaligen Ortsgruppen-Leitungen und dem Vorstandsteam.

#### Welche Tipps hast du, wenn es um die Organisation von großen Veranstaltungen geht?

Für solch ein Event braucht es ein starkes Team im Vorder- und Hintergrund,

auf das man sich blind verlassen kann. Ein solches Projekt stemmt man nicht allein und es ist wichtig, Verantwortung abgeben zu können. Ein guter Überblick ist das A & O, starke Nerven, wenn man Probleme gemeinsam zu bewältigen hat und die Fähigkeit, sich nicht von jedem „Dämpfer“ unterkriegen zu lassen. Ein junges, motiviertes Team, das aber auch Ratschläge von Eltern und Älteren annehmen kann, ist wichtig.

#### Inwieweit begleiten dich Bekannte und Freunde aus der Landjugend-Zeit nach wie vor durchs Leben?

Erst vor kurzem hatte ich eine Einladung bei Herbert Pichler und verbrachte einen gemütlichen Abend unter Freunden, bzw. auch im engeren Kreis gehen einige Freundesgruppen auf die LJ-Zeit zurück.

Besonders für mich sind auch unser Skifahrtage, wie sie schon Roland Hatti in einer vorherigen Zeitungs-Ausgabe erwähnt hat. Und es gibt kaum eine oberösterreichweite Veranstaltung, wo man nicht Bekannte aus der Landjugend trifft – mit denen gibt's immer was zum Reden.

#### Was hast du bei der Landjugend erlernt, von dem du noch heute profitierst?

Koordinieren, Einteilen und nie den Spaß am Tun verlieren. Besonders begeistert bin ich aber vom Bildungsprogramm – egal ob für die Arbeit oder das persönliche Umfeld. Rhetoriktrainings, div. Schulungen oder der Zertifikatslehrgang aufZAQ waren Meilensteine für mich. Vor der LJ-Zeit war ich eher schüchtern und fast ein „Nackabatzl“, was Rhetorik betroffen hat – das kann man heute vermutlich nicht mehr sagen.

Wenn du die Landjugend in einem Satz beschreiben müsstest, wie würde dieser lauten?



**Die Landjugend ist die beste und größte Jugendorganisation, bei der man sich schon in jungen Jahren über große Projekte wagen kann – und bei der der Rückhalt niemals fehlt.**

